

Der Dornröschenschlaf ist vorbei

Windisch Vor wenigen Wochen hat die Hiag Immobilien die Arbeiten aus den Architekturwettbewerben für das Kunz-Areal vorgestellt. Jetzt liegt bereits das Baugesuch für das Teilprojekt Spinnerei III auf.

VON LOUIS PROBST

«Im Kunz-Areal herrscht Aufbruchstimmung», hatte Alex Römer von der Hiag Immobilien, der Eigentümerin des Kunz-Areals, bei der Präsentation der Wettbewerbsarbeiten festgestellt (diese Zeitung hat berichtet). Ihren Ausdruck findet die Aufbruchstimmung in der neuen Wohnüberbauung Stegbünt. Dort werden im August die ersten von insgesamt 63 Wohnungen bezogen. Jetzt kündigt sich bereits das nächste Grossprojekt im Kunz-Areal an: der Umbau der Spinnerei III in ein Wohngebäude. Seit Kurzem liegt bei der Abteilung Bau und Planung der Gemeinde Windisch das Baugesuch auf. Damit ist für ein weiteres Gebäude der ehemaligen Spinnerei der Dornröschenschlaf definitiv zu Ende.

Hommage an Heinrich Kunz

Das Projekt, das vom Büro Adrian Streich Architekten AG (Zürich) erarbeitet worden ist, sieht vor, das Gebäude – das heute durch Zwischenbauten mit dem Technoparkgebäude und dem nördlich anschliessenden Gebäude des Rekrutierungszentrums verbunden ist – gewissermassen frei zu stellen. Am nördlichen Kopfende der Spinnerei III wird dadurch der Heinrich-Kunz-Platz entstehen. An diesem Platz, der an Heinrich Kunz (1793 bis 1859) erinnert, den Gründer der einstigen Spinnerei – damals auch etwa «der grösste Spinner auf dem Kontinent» genannt –, ist eine Bushaltestelle vorgesehen. Mit dem Heinrich-Kunz-Platz entsteht auch ei-



So wird die Spinnerei III nach dem Umbau aussehen. VISUALISIERUNG ZVG

ne Verbindung zum künftigen Quartierplatz, der von der Spinnerei III und der geplanten Wohnüberbauung «East Side» eingefasst wird.

Weitere 65 neue Wohnungen

Das Gebäude der Spinnerei III wird gemäss Projekt durch einen Anbau am südlichen Kopf verlängert. Es erhält zudem ein Attikageschoss mit Loggien aufgesetzt. Die streng gegliederte Fassade der bestehenden Geschosse soll denkmalpflegegerecht saniert werden.

Insgesamt werden in der Spinnerei III 65 Wohnungen entstehen. Im Erdgeschoss sind zudem 11 Ateliereinheiten vorgesehen. Erschlossen wird das Gebäude im Innern durch eine zentrale Halle mit drei Liften. Vorgesehen ist auch ein direkter Zugang zur Tiefgarage, die unter den neuen, zentralen Quartierplatz zu liegen kommen wird.

Die Baukosten für den Umbau der Spinnerei III in ein Wohngebäude werden mit rund 17 Millionen Franken angegeben.